

Fraktion OPLADEN PLUS • Goethestr. 14 • 51379 Opladen

Herrn

Oberbürgermeister

Uwe Richrath

Friedrich-Ebert-Platz 1

51373 Leverkusen

Ratsfraktion

Goethestr. 14
51379 Opladen

Tel. und Fax 02171 / 3667920
info@opladen-plus.de
www.opladen-plus.de

Opladen, 18.08.2022

Anfrage zum Parkplatz Kämpchenstraße

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Richrath,

wir bitten Sie über z.d.A. Rat um Antwort in folgender Sache:

In der jüngsten Ausgabe von z.d.A. Rat (Nr. 6) antwortete die Verwaltung auf die Frage von Herrn Bezirksvertreter Dr. Pausch, ob der Parkplatz Bunker, Bahnhofstraße aufgegeben werden könne. Rechtlich wäre dies zwar möglich, die Verwaltung rät von diesem Schritt aber mit klaren Argumenten ab.

Es wird eine sehr interessante, plausible und nachvollziehbare Ertragsrechnung für den Bunkerparkplatz gemacht. Darüber hinaus sei der ohnehin schon hohe Parkdruck seit der Aufgabe des nördlichen Teils des Parkplatzes Kämpchenstraße noch größer geworden. Den Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr erreichen regelmäßig und sogar zunehmend Beschwerden über diese Mangelsituation.

Damit bestätigt die Verwaltung unsere großen Befürchtungen im Vorfeld des Verkaufs des Teilparkplatzes Kämpchenstraße an den GBO. Dieser wird ähnlich ertragsreich gewesen sein wie der Bunkerparkplatz und fehlt nun bitter, tagtäglich, zur Deckung des Bedarfs.

Vor diesem Hintergrund erschrickt es uns umso heftiger, dass in der Antwort von einer langfristig geplanten Bebauung des auch noch verbliebenen Teils des Parkplatzes Kämpchenstraße gesprochen wird, „sodass weitere Parkmöglichkeiten verloren gehen“.

Der Parkplatz Kämpchenstraße ist das Lebenselixier des umliegenden Viertels. Anwohner, Besucher, Kunden und Patienten der umliegenden Ärzte sind auf ihn angewiesen. So passen solche Bebauungsüberlegungen überhaupt nicht in die Gegenwart und absehbare Zukunft. Es gibt auch keinen Beschluss, derartige Überlegungen zu betreiben.

Daher unsere Frage:

Wer oder was steht hinter der Aussage in z.d.A. Rat Nr. 6 „Der gegenüberliegende Parkplatz an der Kämpchenstraße soll aufgrund einer geplanten Bebauung ebenfalls langfristig entfallen“?

Wir sind längst noch nicht an dem Punkt angekommen, an dem die Mobilitätswende das Auto entbehrlich gemacht hat. Auch wird es für neue Mobilitätskonzepte Mobilitäts-Hubs bedürfen. Öffentlicher Raum muss für Mobilitätsdepots - wie auch immer sie geartet sein werden - weiterhin vorgehalten werden. Daher sind wir strikt gegen eine Aufgabe des verbliebenen Teils der Parkplätze an der Kämpchenstraße.

Wir erinnern an dieser Stelle, wo es um Parkplatznot geht, auch noch einmal an das Versprechen des Bauvereins nach der Erstellung der Bebauung auf dem nördlichen Teilbereich der Parkanlage Kämpchenstraße im Zuge seiner Neubauplanung öffentlich zugänglicher Parkplätze in ähnlicher Zahl der entfallenden wieder einzurichten. Diese im Zuge der sehr emotionalen Diskussion um den Verkauf des Grundstückes zur Befriedung gemachte Zusage wollte der Bauverein damals nicht vertraglich fixieren lassen. Er sei ja nicht irgendwer, man könne ihm vertrauen, dass er Wort hält. Das Versprechen steht leider noch offen im Raum.

Der Bauverein hat zudem vor rund zehn Jahren das alte Hallenbadgelände an der Herzogstraße erworben. Das Gelände, mit gut 7000 m² fast zehnmal so groß wie die verbliebene Parkfläche an der Kämpchenstraße, ist bisher aber nur zur Hälfte bebaut. Der hintere Teil des Grundstückes ist - obwohl zunächst geplant - bisher nicht bebaut. Hier gibt es eine große, attraktive, innerstädtische Entwicklungsfläche.

Vielen Dank für Ihre Mühe.

Mit freundlichen Grüßen

Oliver Faber

Markus Pott